

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Studienpläne

[urn:nbn:de:bsz:31-229240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229240)

12. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Die im Folgenden aufgestellten Studienpläne sind, soweit reichseinheitliche Bestimmungen erlassen sind, nach diesen eingerichtet. Sie werden auch im allgemeinen durchgeführt, soweit nicht die durch die Kriegszeit bedingten Verschiebungen Änderungen verlangen.

Im laufenden Semester werden nur die Vorlesungen abgehalten vor denen die dem Teil II dieses Vorlesungsverzeichnisses entsprechende Nummer steht. Dabei sind die Titel der Vorlesungen, namentlich der durch mehrere Semester gehenden, häufig gekürzt. Vgl. auch die am Schwarzen Brett angeschlagenen Stundenpläne.

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Angewandte Mathematik und Mechanik

Das Studium der Fachrichtung für Angewandte Mathematik und Mechanik ist mit der Diplom-Ingenieur-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Doktor-Ingenieur erfolgen. Statt dessen kann das Studium auch ohne Diplom-Ingenieur-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. zum Abschluß gebracht werden (näheres darüber enthält die Promotionsordnung).

Die nachfolgenden Angaben sind Anhaltspunkte für das Studium der Angewandten Mathematik und Mechanik. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen bis zur Diplom- Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,
Darstellende Geometrie A—D,
Analytische Geometrie und Projektive Geometrie,
Differentialgeometrie,
Elementare Algebra,
Technische Mechanik,
Angewandte Mathematik,
Experimentalphysik,
Physikalisches Laboratorium;

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom- Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,
Differentialgleichungen der Technik,
Vektorrechnung,
Analytische Mechanik,
Mathematisches Seminar und mathematisches Praktikum,
Maschinendynamik,
Seminar für technischen Luftschutz.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,
Potentialtheorie,
Variationsrechnung,
Partielle Differentialgleichungen,
Vorlesungen über spezielle Funktionen,
Höhere Algebra,
Integralgleichungen,
Theoretische Physik,
Technische Thermodynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Mathematik und Naturwissenschaften

(Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen)

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik und Chemie gewählt werden. Das Studium der Mathematik, Physik und Chemie an einer Deutschen Technischen Hochschule gilt als gleichberechtigt mit dem Studium dieser Wissenschaften an einer Deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die weltanschaulichen Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

C. Studienplan für Physik

Der folgende Studienplan gilt für Physiker, die beabsichtigen, das Studium der reinen oder technischen Physik mit dem Dipl.-Ing. (bzw. Dr.-Ing.) oder Dr. rer. nat. abzuschließen. Zur Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an höheren Lehranstalten s. unter B.

Der Plan gibt nur Richtlinien und keine starren Vorschriften.

Das Studium kann auf zweierlei Weise durchgeführt werden:

1. Abschluß mit dem Dipl.-Ing. durch Ablegung der Diplom-Vor- und Hauptprüfung; dann nach Ausführung der Doktorarbeit Promotion zum Dr.-Ing.
2. Ohne Diplom-Prüfung Abschluß durch Promotion zum Dr. rer. nat.

Das Studium kann sowohl im Wintersemester wie im Sommersemester begonnen werden. Doch treten dann geringfügige Änderungen in der Reihenfolge der zu hörenden Vorlesungen ein.

1. u. 2. Semester

		SS		WS	
		V	Ü	V	Ü
118	Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
119	Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
	Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
102	Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
	Analytische Geometrie	3	1	—	—
201	Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
204	Chemisches Praktikum	—	—	—	halbt.
113	Technische Mechanik I und II	2	2	2	2
	Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
	Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
106	Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1

3. u. 4. Semester

	Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
	Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
120	Physikal. Praktikum	—	—	—	8
	Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
126	Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
	Chemisches Praktikum	—	—	—	halbt.
216	Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
220	Physikal. chem. Praktikum	—	—	—	halbt.
103	Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
108	Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
701	¹ Theorie der Wechselströme I und II	2	—	3	1
704	¹ Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4
	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
610	² Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
606	² Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
	² Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
	Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1	—	—	—

An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² gewählt werden.

5. u. 6. Semester

126	Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
	Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
131	Physikal. Seminar	—	1	—	1
121	Physikal. Praktikum Oberstufe	—	—	—	—
	Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen und das Seminar für techn. Luftschutz zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

D. Studienplan für Meteorologie

Die bedeutenden Aufgaben, die der Meteorologie durch Wehrmacht, Wirtschaft und Verkehr gestellt werden, erfordern von ihren künftigen Vertretern gründliche fachwissenschaftliche Kenntnisse, die nur in einem besonderen Studiengang vermittelt werden können. Das Studium beginnt grundsätzlich im Wintersemester und erfordert mindestens 7 Semester; es wird durch die Diplomprüfung abgeschlossen. Nach bestandener Prüfung wird der akademische Grad eines „Diplom-Meteorologen“ verliehen.

Der Studierende hat die ersten 4 Semester dem Studium der Grundwissenschaften zu widmen, wodurch die allgemeinen mathematischen und physikalischen Grundlagen für das eigentliche Fachstudium geschaffen werden. Es kommen hierfür folgende Gebiete in Betracht:

a) Mathematik:

Analytische Geometrie,
Darstellende Geometrie,
Höhere Mathematik I, II und III B,
Differentialgleichungen der Physik,
Vektoranalysis.

b) Physik:

Experimentalphysik I und II,
Physikalisches Praktikum,
Theoretische Physik, bes. Mechanik der festen u. flüssigen Körper.

c) Einführung in die Meteorologie unter besonderer Berücksichtigung der met. Instrumente.

Es ist erwünscht, daß die Studierenden im ersten Ausbildungsabschnitt auch Vorlesungen über allgemeine Geographie, Karten- und Vermessungslehre hören.

Der zweite Abschnitt — mindestens 3 Semester — ist einem vertieften Studium des meteorologischen Hauptfaches zu widmen. Es kommen folgende Gebiete in Betracht:

Allgemeine Meteorologie,
Theoretische Meteorologie (Dynamik und Thermodynamik der Atmosphäre),
Atmosphärische Strahlung,
Optik und Elektrizität,
Klimatologie,
Wetterkunde,
Praktische Übungen.

2. Abteilung für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester)

II. Vertiefte Weiterbildung
einschließlich Diplom-Arbeit (3 Semester).

Nach Abschnitt I der Ausbildung wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines „Diplom-Chemikers“ erworben wird. Damit kann das chemische Studium abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, als 3. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Für das Studium der Chemie wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefördert.

Die im nachfolgenden Studienplan für die einzelnen Teile der Ausbildung angegebenen Zeiten sind so bemessen, daß der begabte und fleißige Studierende die vorgeschriebenen Aufgaben bewältigen und die notwendigen theoretischen Kenntnisse erwerben kann.

I. Grundausbildung:

1. Semester (Winter)

201	Grundzüge der Experimentalchemie	4 Stunden
209	Einführung in das anorganische Praktikum	2 „
118	Experimentalphysik B	4 „
111	Höhere Mathematik für Chemiker I	3 „
111	Mathematische Übungen	1 „
204	Chem. Grundpraktikum für Anfänger	halbtägig

2. Semester

	Analytische Chemie	3 Stunden
	Experimentalphysik A	4 „
	Höhere Mathematik für Chemiker II	2 „
	Mathematische Übungen	1 „
	Chem. Grundpraktikum (anorganisch)	ganztägig

3. Semester

216	Einführung in die physikalische Chemie	4 Stunden
217	Seminar zur Einführung in die physikal. Chemie	1 „
208	Anorganisches Seminar	1 „
	Einführung in das organisch-chemische Praktikum	1 „
	Grundvorlesung des Seminars für techn. Luftschutz	1 „
205	Chem. Grundpraktikum (anorgan. und organ.)	ganztägig
119	Physikalisches Praktikum	6 Stunden

4. Semester

Organische Experimentalchemie	5 Stunden
Anorganische Chemie	4 "
Chemische Technik I	2 "
Anorganisches Seminar	1 "
Organisches Kolloquium	1 "
Physikalisch-chemisches Seminar	1 "
Chem. Grundpraktikum (organ. u. phys.-chem.)	ganztägig

Nach Beendigung der Grundausbildung (Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an dem anorganischen, organischen, physikalisch-chemischen Praktikum und dem physikalischen Praktikum durch Praktikumsscheine) wird die Vorprüfung abgelegt. Gegenstand der Prüfung sind:

Anorganische einschl. analytische Chemie
Organische Chemie
Physikalische Chemie
Experimentalphysik.

II. Vertiefte Weiterbildung:

Die Weiterführung des Studiums verlangt von dem Studenten eine eigene Entscheidung über den Schwerpunkt des Fortgangs seiner Ausbildung. Er hat zu wählen zwischen anorganischer, organischer, physikalischer Chemie und chemischer Technik. Diese Entscheidung hat der Student nach Ablegung der Vorprüfung, spätestens nach Beendigung des allgemeinen chemisch-technischen Praktikums (s.u.), dem Leiter der Abteilung für Chemie persönlich mitzuteilen.

Die vertiefte Ausbildung beginnt mit einem für alle Studenten vorgeschriebenen 6wöchigen Praktikum in chemischer Technik.

Daran schließt sich an: das Praktikum in dem gewählten Schwerpunktsfach, Dauer 1 $\frac{1}{2}$ Semester, Praktika in einer oder mehreren der übrigen chemischen Fachrichtungen, Dauer $\frac{1}{2}$ Semester, und die experimentelle Diplom-Arbeit im gewählten Schwerpunktsfach (Dauer: 3 Monate). Außer der Weiterbildung durch Spezialvorlesungen in dem gewählten Sonderfach müssen sämtliche Studenten in diesem Ausbildungsabschnitt noch folgende Vorlesungen hören:

Chemische Technik II (5. Semester) 3stündig,
Chemische Kampfstoffe (5. Semester) 1stündig,
Kampfstoffanalyse (5. Semester) 1stündig,
mindestens je 2 Stunden Spezialvorlesungen aus der anorganischen, organischen und physikalischen Chemie.

Der Besuch des allgemeinen chemischen Kolloquiums ist Pflicht.

Den Abschluß der vertieften Ausbildung bildet die Diplom-Hauptprüfung. Gegenstand der Prüfung ist der Gesamtbereich der Chemie unter besonderer Betonung des von dem Studenten gewählten Sonderfaches.

III. Promotion

(siehe Promotionsordnung)

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Vorlegung einer wissenschaftlichen Arbeit, für deren experimentelle Durchführung etwa 3 Semester erforderlich sind.
2. Die mündliche Prüfung in Chemie als Hauptfach sowie zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben. Für das 2. Nebenfach stehen folgende Fächer zur Wahl:

Mathematik
Naturwissenschaftl. Fächer
Maschinenkunde
Mechanische Technologie
Apparatebau
Technische Thermodynamik
Elektrotechnik,

ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan.

Die für die Ausbildung in den Nebenfächern notwendigen Vorlesungen und Übungen werden zweckmäßig schon im Ausbildungsabschnitt II besucht.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
106 Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
114 Statik und Festigkeitslehre I u. II	2	1	2	1
417 Werklehre und Handwerkskunde B u. A	2	4	2	4
422 Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Baufaufnahme I	—	—	—	4
423 Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
428 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
426 Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde I A	—	—	1	1
513 Baustoffkunde I B	1	1	—	—
Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	3

3. und 4. Semester

107 Darstellende Geometrie D	1	1	—	—
510 Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
401 Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
422 Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
415 Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
423 Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Perspektive A u. B	—	2	—	2
428 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
426 Modellieren	—	3	—	3
418 Baustoffkunde II A u. II B	2	—	1	—
617 Technischer Ausbau I u. II	1	2	1	2
Baukosten I u. II	1	—	1	1
Baurecht	—	—	1	—
571 Planzeichnen	—	2	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	WS	SS
	V Ü	V Ü
421 Eisenbeton-, Beton- u. Stahlbau, Holzbau	5 —	5 —
405 Gebäudelehre (durch 3 Semester)	1 —	1 —
408 Gebäudelehre [Großraum] (durch 3 Semester)	2 —	2 —
413 Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	1 —	1 —
403 Das Kleinhaus als Siedlungselement (durch 2 Semester)	1 3	1 3
407 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1 2	1 2
402 Bauaufnahme II (durch 2 Semester)	— 2	— 2
424 Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A u. B	2 —	2 —
Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	— 2	— 2

7. Semester

	WS
405 Gebäudelehre	2 —
408 Gebäudelehre (Großraum)	2 —
407 Landwirtschaftliches Bauen	1 2
247 Seminar für techn. Luftschutz	— 1

5., 6. und 7. Semester

A. Entwerfen¹⁾

409 Hochbau (Alker)	— 6
406 Hochbau (Müller)	— 6
414 Hochbau (Schweizer)	— 5
413 oder Städtebau und Siedlungswesen	— 5
416 Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	— 5

B. Sondergebiete als Wahlfächer

Wirtschaftswissenschaften²⁾

315 Wirtschaftswissenschaft	2 —
318 Betriebswirtschaftslehre A	1 —

Rechtswissenschaften²⁾

323 Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2 —
324 Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	2 —
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts	1 —

Bautechnische Sondergebiete

735 Lichttechnik für Architekten	1 —
Baumaschinen	1 —

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

²⁾ Pflichtwahlfächer für Staatsdienstsanwärter.

		V U
	Städtebau und Landesplanung	
561	Einführung in die Landesplanung	1 —
	Landesplanung I u. II	2 —
560	Übungen bzw. Seminar	— 2
	Kulturelle Sondergebiete	
	Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2 —
425	Heimatschutz und Denkmalspflege	1 —
	Sondergebiete der Gestaltung	
	Gartenbau	2 —
411	Haus und Garten	1 —
404	Krankenhausbau	1 3
	Sondergebiete künstlerischer Darstellung	
429	Aquarellieren, Aktzeichnen	— 3
428	Modellieren	— 3

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

		1. und 2. Semester		WS	SS
101	Höhere Mathematik I u. II	4	2	4	2
106	Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2	2
506	Technische Mechanik I u. II	3	2	2	1
118	Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
202	Chemie für Bauingenieure	2	—	—	—
269	Ingenieurgeologie I u. II	3	1	2	—
501	Einfache Ingenieurbauten I u. II	2	—	2	—
	Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	—	—	—	3
	Baustoffkunde I A	—	—	1	1
565	Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	4
	Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
315	Wirtschaftswissenschaft	2	—	—	—
	Staatsrecht	—	—	1	—
	Grundvorlesung über techn. Luftschutz	—	—	1	—

3. Semester

		WS	
		2	2
103	Höhere Mathematik III B	3	2
113	Technische Mechanik III ¹⁾	—	1
567	Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	—	3
502	Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II	1	1
513	Baustoffkunde I B	2	—
534	Grundlagen der Hydromechanik	1	3
420	Werklehre im Hochbau	3	—
626	Allgemeine Maschinenkunde	1	—
323	Verwaltungsrecht	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

		4. u. 5. Semester		SS	WS
	Technische Mechanik IV	2	2	—	—
	Erdbau	2	—	—	—
503	Gründungen	—	—	2	—
	Bodenmechanisches Praktikum	—	4	—	—
	Baumaschinen	3	—	—	—
507	Baustatik I u. II	3	—	3	2
	Stahlbrückenbau	2	3	—	—
516	Stahlbau	—	—	2	—
519	Übungen in Stahlbau	—	—	—	3
521	Eisenbetonbau I u. II	2	—	2	—
522	Konstruktionsübungen in Eisenbeton	—	—	—	2
549	Baustoffkunde I C	—	—	—	1

¹⁾ Dafür im W.S. 42/3 Techn. Mechanik II.

	SS	WS
542 Straßenwesen I u. II	2 —	1 —
545 Übungen zu Straßenwesen I	— —	— 4
540 Eisenbahnwesen I u. II	2 —	2 —
Gewässerkunde, Wasserwirtschaft	3 —	— —
Flußbau	1 —	— —
Praktische Hydraulik	1 —	— —
529 Wasserkraftanlagen	— —	2 —
528 Landwirtschaftlicher Wasserbau	— —	2 —
535 Wehre und Talsperren	1 —	2 —
558 Siedlungswasserwirtschaft I u. II	1 —	2 —
559 Städtebau I u. II	1 —	1 —
561 Einführung in die Landesplanung	— —	1 —

6. u. 7. Semester

Grundstufe

504 Tunnel- und Stollenbau	— —	2 —
505 Baubetriebswissenschaft A u. B	1 —	2 —
508 Baustatik III u. IV	2 2	1 —
Massivbau	1 2	— —
517 Holzbau	— —	1 —
541 Eisenbahnwesen III u. IV	2 —	2 —
546 Übungen zu Eisenbahnwesen I u. III	— 4	— 4
Verkehrswesen	2 —	— —
Verkehrswasserbau, See- und Hafenanbau	2 —	— —
Konstruktionsübungen im Wasserbau	— 4	— —
Wasserversorgung	1 —	— —
Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— 3	— —
Landschaftspflege im Straßen- und Wasserwesen	— —	1 —
324 Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	— —	1 —
247 Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Dazu:

Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

509 Höhere Baustatik A u. B	1 1	1 —
511 Statik der Rahmentragwerke	— —	2 —
Plattentheorie	1 —	— —
Schalentheorie	— —	1 —
520 Stahlbrücken-, Massiv-, Holzbau (Oberstufe I u. II)	1 2	2 6
Eisenbetonbau III (Anwendung)	2 3	— 2

	SS	WS
Oberstufe: Eisenbahnwesen		
547	— —	— 4
548	— —	— 2
550	1 2	— —
	— —	2 —
553	— —	2 —
	— —	2 —
	1 —	— —
	— —	1 —
544	— —	— 1
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft		
530	— 3	— 3
536	2 —	1 —
	— —	1 —
	— —	1 —
537	— —	1 —
531	— —	— 4
532	— —	1 —
533	— —	1 —
558	— —	— 3
Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen		
559	1 —	1 —
	— —	1 —
559	— —	— 3
	1 —	— —
562	1 —	1 —
543	— 4	— 1
	— —	2 —

¹⁾ Pflichtfach für alle Staatsdienstanwärter.

Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

Pflichtfächer

1. u. 2. Semester

	WS	SS
Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2 —	— —
101 Höhere Mathematik I und II	4 2	4 2
106 Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
Darstellende Geometrie C	— —	1 —
Analytische u. projektive Geometrie	— —	3 1
506 Technische Mechanik 1	3 2	— —
118 Experimentalphysik B	3 —	— —
Physikalisches Praktikum	— —	— 2
269 Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3 —	— —
Geologische Lehrausflüge	— 1	— 1
Landwirtschaftliche Bodenkunde	— —	1 1
Kulturtechnische Botanik	— —	1 —
570 Planzeichnen	— 4	— 2
Topographisches Zeichnen	— —	— 2

3. u. 4. Semester

103 Höhere Mathematik III B	2 2	— —
109 Differentialgeometrie	— —	2 1
565 Grundzüge der Vermessungskunde	4 —	— —
566 Vermessungsübungen I u. II	— 6	— 6
Topographisches Zeichnen	— 4	— —
577 Zeichnen geodätischer Instrumente	— 3	— —
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	— —	4 2
Kartenkunde	— —	2 —
Ausgleichsrechnung	— —	3 3
Geodätische Meß- und Rechenübung	— —	— 2
Einfache Ingenieurbauten	— —	2 3
Reproduktionstechnik	— —	1 —
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	— —	2 —
Staatsrecht	— —	1 —
323 Verwaltungsrecht	1 —	— —
315 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2 —	— —
247 Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1 —	— —

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S. 2 Wochen¹⁾

¹⁾ mit 3 Wochenstunden zu belegen.

5. u. 6. Semester

	WS	SS
568 Landesvermessung	4 2	— —
Erdmessung einschl. Geophysik	— —	3 —
574 Sphär. Astronomie (astronom.-geograph. Ortshest)	2 2	— 4
576 Kartenprojektionslehre	2 1	— —
572 Grundzüge der Photogrammetrie	1 1	— —
Photogrammetrie	— —	2 4
567 Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme)	— 3	— —
569 Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	— 8
Militärisches Vermessungswesen	1 —	— —
Katastertechnik	— —	2 2
Straßenwesen I	— —	2 —
Kulturtechnik	— —	1 —
559 Städtebau I u. II	1 —	1 —
Landwirtschaftliche Betriebslehre	— —	1 —
579 Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- u. Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke)	— —	1 —

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S. 3 Wochen¹⁾

7. Semester

	WS	V	Ü
578 Umlegung landwirtschaftl. Grundstücke und Baulandumlegungen	2 3		
560 Übungen im Städtebau und Siedlungswesen	— 3		
Geschichte des Vermessungswesens	1 —		
Geodätisches Seminar	— 4		
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Katasteraufnahme)	— 4		
569 Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4		
Photogrammetrie	— 2		
545 Übungen in Straßenwesen I	— 4		
528 Wasserbau (landw. Wasserwirtschaft)	2 —		
Übungen in Kulturtechnik	— 3		
Organisation des deutschen Vermessungswesens	1 —		
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Karthographie	1 —		
247 Seminar für techn. Luftschutz	— 1		

¹⁾ mit 4 Wochenstunden zu belegen.

Zusatz- und Vertiefungsfächer

- Analytische Mechanik und Potentialtheorie
- Angewandte Mathematik (Nomographie)
- Theoretische und technische Optik
- Photographie
- Meteorologie und Klimatologie
- Einführung in die Luftfahrt
- Allgemeine Botanik
- Landwirtschaftl. Siedlungswesen
- Landesplanung
- Organische Betriebsführung u. Menschenführung
- Wehrlehre
- Allgemeine Rassenlehre
- Deutsches Volkstum

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester		SS	WS
102	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
118	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
113	Technische Mechanik I u. II	2 2	4 2
201	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
624	Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
621	Maschinenelemente I	— —	2 —
614	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
615	Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
323	Verwaltungsrecht	— —	1 —

3. u. 4. Semester

103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
	Physikalisches Praktikum	— 3	— —
601	Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
622	Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
	Mechanische Technologie III	2 —	— —
	Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
605	Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
606	Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
	Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
704	Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
	Staatsrecht	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Allgemeiner Maschinenbau

5. Semester, Grundstufe		SS
		V Ü
	Maschinendynamik I	2 —
	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —
	Maschinenmeßtechnik I	2 —
	Maschinenlaboratorium II	— 3
	Fördertechnik I	3 —
	Strömungslehre I	2 —
	Werkzeugmaschinen I	3 —

		SS
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) I	2 —
	Werkstoffkunde (Schweißtechnik)	2 —
	Betriebswirtschaftslehre I	2 —
	Kl. Konstruktionsarbeit	— 4

6. ¹⁾ u. 7. Semester, Grundstufe		WS	SS
607	Maschinenlaboratorium III	— 4	— —
627	Kolbenmaschinen I	7 —	— —
637	Strömungsmaschinen I	6 —	— —
602	Maschinendynamik II	2 —	— —
610	Maschinenmeßtechnik II	1 —	— —
703	Starkstromtechnik	4 —	— —
	Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	— —	— 2
	Fabrikbetrieb	— —	2 —
	Große Konstruktionsaufgabe	— 8	— 8
	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Ergänzungsfächer

Neben den vorstehenden Fächern der Grundstufe, die als Pflichtprüfungsfächer für alle Studenten des Allgemeinen Maschinenbaues gelten, sind Ergänzungsfächer vorgeschrieben, in denen zusätzliche Prüfungen abzulegen sind (aus den Laboratorien sind zusätzliche Übungsarbeiten vorzulegen). Die Auswahl der Ergänzungsfächer muß jeweils mindestens einer der folgenden 6 Gruppen entsprechen. Abweichungen sind nur ausnahmsweise und mit rechtzeitig eingeholter, schriftlicher Zustimmung des Dekans zulässig.²⁾

Gruppe 1		5. S.	6. S.	7. S.
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
638	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II oder Getriebelehre	— —	— —	3 —
631	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Apparatebau I	3 —	— —	— —
630	Kältetechnik I u. II oder	— —	2 —	2 1
611	Heizung und Lüftung I u. II oder Feuerungstechnik	— —	2 —	2 1
647	und Industrieofenbau I u. II	2 —	— —	— —
		— —	2 —	2 —

¹⁾ Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. Sem. (z. B. Starkstromtechnik, od. große Konstruktionsaufgabe) auf das 8. Sem. verlegen.

²⁾ Infolge der Kriegsverhältnisse können zunächst nur die Vorlesungen der Gruppe 1 und 4 in vollem Umfange durchgeführt werden; es wird daher empfohlen, die Vorlesungen dieser Gruppen zu belegen.

	5. S.	6. S.	7. S.
Gruppe 2			
Dampfkessel	2 —	— —	— —
Kolbenmaschinen II	— —	— —	5 —
Getriebelehre	— —	— —	3 —
Strömungslehre II	— —	2 —	— —
Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	— —	— —	3 —
Apparatebau I	3 —	— —	— —
Maschinenlaboratorium IV A oder Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	2 — 2 —
Gruppe 3			
Dampfkessel	2 —	— —	— —
Strömungslehre II u. III	— —	2 —	3 —
Wasserkraftanlagen	— —	2 —	— —
Mathematische Sondervorlesungen	mindestens 3 Stunden		
Maschinenlaboratorium IV B	— —	— —	3 —
Flußbaulaboratorium	— —	4 —	— —
Gruppe 4			
Dampfkessel	2 —	— —	— —
638 Strömungslehre II	— —	2 —	— —
Apparatebau I	3 —	oder	3 —
Brennstoffe und Feuerungen	1 —	— —	— —
Feuerungstechnik	2 —	— —	— —
611 Heizung und Lüftung I u. II	— —	2 —	1 2
647 Industrieofenbau I u. II	— —	2 —	2 —
Gruppe 5			
Dampfkessel	2 —	— —	— —
Fördertechnik II	— —	4 —	— —
Werkzeugmaschinen II	— —	3 —	— —
Getriebelehre	3 —	— —	— —
Gießereimaschinen	— —	— —	2 —
Erdölbohranlagen	— —	2 —	— —
Betriebswirtschaftslehre II	— —	— —	2 —
Soziale und Gewerbe-Hygiene	— —	— —	2 —
Gruppe 6			
Dampfkessel	2 —	— —	— —
Fördertechnik II	— —	4 —	— —
Fördertechnik III oder	— —	— —	4 —
Getriebelehre	— —	— —	3 —
Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	— —	— —	3 —
Lokomotivbau und Eisenbahnfahrzeuge	— —	— —	5 —
Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	2 —

B. Apparatebau

5. Semester

SS

Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—
Maschinenmeßtechnik I	2	—
Maschinenlaboratorium II	—	3
Strömungslehre I	2	—
Apparatebau I	3	—
Feuerungstechnik	2	—
Werkstoffkunde (Schweißtechnik)	2	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	6
Kleine Konstruktionsaufgabe	—	4

6.¹⁾ u. 7. Semester

WS

SS

625	Kraftmaschinen	4	—	—
610	Maschinenmeßtechnik II	1	—	—
607	Maschinenlaboratorium III	—	4	—
642	Apparatebau II A	4	—	—
643	Apparatebau II B	2	—	—
	Apparatebau III	—	—	2
	Dampfkessel	—	—	2
	Fördertechnik I	—	—	3
	Werkzeugmaschinen I	—	—	3
703	Starkstromtechnik	4	—	—
	Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	—	—	2
231	Chemische Technik B u. A	3	—	2
219	Physikalisch-chemisches Praktikum	—	3	—
	Chemisch-technisches Praktikum	—	—	3
	Fabrikbetrieb	—	—	2
	Betriebswirtschaftslehre I	—	—	2
	Große Konstruktionsaufgabe	—	8	— 8
	Seminar für techn. Luftschutz	—	—	— 1

C. Gas- und Brennstofftechnik

5. Semester

SS

Strömungslehre I	2	—
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—
Maschinenmeßtechnik I	2	—
Maschinenlaboratorium II	—	3
Apparatebau I	3	—
Fördertechnik I	3	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite 87.

		SS	
	Chemisches Praktikum	—	6
	Gasindustrie und Kokereitechnik	2	—
	Brennstoffe und Feuerungen	1	—
	Feuerungstechnik	2	—
	Grundzüge der Lichttechnik I	1	—
6. ¹⁾ u. 7. Semester			
		WS	SS
625	Kraftmaschinen	4	—
	Dampfkessel	—	2
642	Apparatebau II A	4	—
727	Grundzüge der Lichttechnik II	1	—
	Elektrotechnisches Laboratorium	—	2
219	Physikalisch-chemisches Praktikum	—	3
231	Chemische Technik B	3	—
252	Chemie und Technologie der Gaserzeugung	2	—
	Gasuntersuchungsmethoden	—	3
256	Flüssige Brennstoffe A u. B	1	2
	Gasverteilung und Gasmessung	—	1
	Gasverwendung	—	1
648	Gasgerätebau	2	—
647	Industrieofenbau I u. II	2	2
253	Brennstofftechnisches Seminar	—	3
	Brennstoffchemische Betriebskontrolle	1	2
	Betriebswirtschaftslehre I	—	2
	Konstruktionsübungen	—	4
	Seminar für techn. Luftschutz	—	6
		—	1

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite 87.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester		SS	WS
102	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
118	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
113	Technische Mechanik I u. II	2 2	4 2
	Einführung in den Maschinen- u. Apparatebau	2 —	— —
624	Maschinenzeichnen B	— —	— 4
621	Maschinenelemente I	— —	2 —
614	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
	Mechanisch-technologisches Laboratorium	— 1	— —
	Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
323	Verwaltungsrecht	— —	1 —
3. u. 4. Semester			
103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
	Physikalisches Praktikum	— 6	— —
	Technische Mechanik III	3 2	— —
622	Maschinenelemente II u. III	4 3	2 3
	Technische Thermodynamik I	3 1	— —
	Mechanische Technologie III	2 —	— —
	Mechanisch-technologisches Seminar	— 3	— —
701	Theorie der Wechselströme I u. II	2 —	3 1
727	Grundzüge der Lichttechnik I u. II	1 —	1 —
704	Elektrotechnisches Laboratorium I	— —	— 4
705	Elektrotechnisches Laboratorium II a	— —	— 6
703	Starkstromtechnik	— —	4 4
606	Maschinenlaboratorium I	— —	— 3
	Staatsrecht	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung¹⁾

A. Starkstromtechnik

5. Semester		SS
Elektromaschinenbau A oder B		4 —
Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate		— 6
Theoretische Elektrotechnik I		4 2
Grundzüge der Fernmeldetechnik		2 —
Elektronenröhren I		2 —
Elektrotechnisches Laboratorium II b		— 4
Betriebswirtschaftslehre I		2 —
Fabrikbetrieb		2 —

¹⁾ Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. auf das 8. Sem. verlegen.

6. u. 7. Semester		WS	SS
	Elektromaschinenbau B oder A	— —	4 —
	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	— —	— 6
709	Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 2	2 2
710	Elektromotorische Betriebe	2 1	— —
	Elektrische Bahnen	— —	2 1
711	Hochspannungstechnik u. Laboratorium I u. II	2 3	1 3
	Elektrizitätswirtschaft	— —	2 1
702	Theoretische Elektrotechnik II	4 —	— —
	Elektrotechnische Meßtechnik	— —	2 —
706	Elektrotechnisches Laboratorium III a u. III b	— 4	— 4
707	Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschnittene	— 4	— 4
	Laboratorium für Fernmeldetechnik	— —	— 4
625	Kraftmaschinen	2 2	— —
	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

B. Fernmeldetechnik

5. Semester		WS	SS
	Theoretische Elektrotechnik I		4 2
	Elektrotechnisches Laboratorium II b		— 6
	Elektrotechnisches Laboratorium III b		— 4
	Grundzüge der Fernmeldetechnik		2 —
	Fernmeldetechnik A		3 1
	Selbstanschlußtechnik		2 —
	Elektronenröhren I		2 —
	Elektromaschinenbau A oder B		4 —
	Betriebswirtschaftslehre I		2 —

6. u. 7. Semester		WS	SS
702	Theoretische Elektrotechnik II	4 —	— —
	Elektrische Meßtechnik	— —	2 —
717	Fernmeldetechnik B u. C	4 —	4 —
723	Elektronenröhren II	2 —	— —
720	Seminar für Fernmeldetechnik	— 2	— 2
	Elektromaschinenbau B oder A	— —	4 —
	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	— —	— 4
	Konstruktion von Fernmeldegeräten	— —	— 6
724	Entwerfen von Anlagen der Fernmeldetechnik	— 4	— —
718	Laboratorium für Fernmeldetechnik A u. B	— 9	— 6
711	Hochspannungstechnik I	1 —	— —
713	Hochspannungs-Hochfrequenzlaboratorium	— 2	— 2

Fabrikbetrieb	— —	2 —
Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Im 5.—7. Semester Wahlfächer entsprechend den Bestimmungen
4 Stunden.

Besonders empfohlen:

	Elektroakustik	2 —
730	Beleuchtungstechnik	2 —
709	Elektrische Kraftwerke und Energievert. I. u. II.	4 —
710	Elektromotorische Betriebe	2 —
	Röntgentechnik	2 —
	Elektrizitätswirtschaft	2 —

C. Lichttechnik

5. Semester

SS

	Leuchttechnik	2 2
	Lichtmeßkunde	2 —
	Physiologische Optik I	2 —
	Lichttechnisches Seminar	— 2
	Lichttechnisches Laboratorium I	— 3
	Photographie	1 1
	Gebäudelehre	1 —
	Theoretische Elektrotechnik I'	4 2
	Elektrotechnisches Laboratorium II b	— 4
	Betriebswirtschaftslehre I	2 —
	Fabrikbetrieb	2 —

6. u. 7. Semester

WS

SS

730	Beleuchtungstechnik und Beleuchtungskunst	2 2	— —
728	Physiologische Optik II	2 —	— —
734	Lichttechnisches Seminar	— 2	— 2
733	Lichttechnisches Laboratorium II u. III	— 6	— 9
	Technische Optik I u. II	2 —	1 —
	Optisches Laboratorium	— 3	— —
241	Kinematographie (einschl. Bildübertragung und Tonfilm) I u. II	1 —	2 —
	Grundzüge der Gastechnik	— —	2 1
709	Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 2	2 —
711	Hochspannungstechnik I u. II	1 —	1 —
712	Hochspannungslaboratorium	— 2	— 2
	Installationstechnik	— —	1 —
706	Elektrotechnisches Laboratorium III a u. III b	— 4	— 4
	Elektrizitätswirtschaft	— —	2 1
	Technischer Luftschutz	— —	1 —
	Seminar für technischen Luftschutz	— —	— 1